

Vortrag IGAL am 13.03.2013 in Lingenau Bregenzerwald.

Vortragender: IGAL Mitglied Fink Erwin, Alberschwende

Die Pfarrei Sulzberg umfasste die heutigen Pfarreien Doren und Sulzberg-Thal, sowie die Parzellen Schweinhöf und Zellers der heutigen Pfarrei und Gemeinde Oberreute in Deutschland.

Ab ca. 1740 wurden die Bewohner von Sulzberg-Thal von der Pfarre Scheffau im heutigen Deutschland mitbetreut. Die Taufen wurden mehr oder weniger nach Sulzberg gemeldet.

Trauungen wurden nicht nach Sulzberg gemeldet, bzw. sie scheinen im Trauungsbuch Sulzberg nicht auf. Das Trauungsbuch Sulzberg für die Zeit von 1694 bis 1783 ist verschollen.

Die Bücher der Pfarrei Sulzberg

Jahrzeitbuch – nicht verfilmt. Transkription von Dr. Haller. Auch eine Abschrift von Werner Vogt im Bregenzerwaldarchiv

Die Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher ab 1602:

Das Trauungsbuch von 1694 – 1783 ist verschollen.

Das Kommunikanten-Verzeichnis ab 1722

Besteht aus zwei Teilen von 1722 – 1738 und von 1739 – 1769. Können auch als älteste Familienbücher angesehen werden.

Die Familienbücher ab 1775

Band I von 1775 – 1825 – schwieriges Buch – in den allermeisten Fällen ohne Daten der Liegenschaftsbesitzer. Buch nach Huben und kirchlicher Zählung eingeteilt. Jede Hube (Hermannsberger Hube, Hinterberger Hube, Eschauer Hube, Brender Hube und Huber Hube) beginnt mit jeweils einer eigenen Hausnummer. Übersichtlich kann das Buch nur mit der Seitenzahl des Buches dargestellt dargestellt werden.

Seelenbeschrieb Thal 1820

Nach der Rückpfarrung von Scheffau nach Sulzberg angelegt.

Familienbuch Band II – Distrikt Vorderberg (Dorf und Sonnenseite) Namen hat sich nie durchgesetzt; es blieb bei dem Namen Sulzberg,

Familienbuch Band II – Distrikt Hinterberg (Schattenseite)

Familienbuch Band II – Expositur Doren.

Gültigkeit der Bücher von 1826 – 1845

Im Pfarrarchiv als Band II.1, Band II.2 und Band II.3 abgelegt bzw. verwahrt.

Nächste Familienbücher gültig von 1845 – 1870, ebenfalls jeweils die Bände III.

Die Bände II und III haben die Hausnummern des Bayerischen Katasters.

Familienbuch Band IV

Nachdem Doren eigene Gemeinde und Pfarre geworden war und eigene Familienbücher anlegte wurde der Band IV mit neuen Hausnummern für Sulzberg und Thal (durchgehende Nummerierung) aufgelegt und hatte Gültigkeit von 1870 – 1895. In Doren wurden das Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch aus der Expositurzeit weitergeführt.

Familienbuch Band V gültig von 1894 bis teilweise 1948.

Sulzberg-Thal wurde 1878 eigene Pfarrei und führte eigene Bücher.

Deshalb wurden für den Pfarrbereich Sulzberg eigene neue Hausnummern eingeführt die heute noch Gültigkeit haben. Die Fraktion Thal erhielt ebenfalls eigene Hausnummern.

Die Bücher im Internet.

Jahrzeitbuch und der Seelenbeschrieb Thal 1820 ist nicht im Internet.

Wichtige Schriften zur Familienforschung außerhalb der Kirchenbücher:

Die Handschriften des Gerichtes Sulzberg:

Inhalt Liegenschaftsverträge, Verlassenschaften, Testamente, Eheverträge.

(Gewaltiger Wortschatz bei Verlassenschaften z.B.: Inventory über Dero im Gott abgeleitbten Tugend samen Witib Cahtharina Baldaufin sel. auf Hünegg welche den 9 Feber 1786 Das Zeitliche mit dem Ewigen verwexlet hat sey Jhr und allen Grist gleübigen selen in Jener Welt gnädig amen.

Die Schriften in den Schachteln des Gerichtes Sulzberg:

Wie bei den Handschriften

Handschriften des Landgerichtes Bregenz:

Wie bei den Hds des Gerichtes Sulzberg

Die Verfachbücher des Landgerichtes Bregenz:

Liegenschaftsverträge, Eheverträge ab 1817

Die Verlassenschaften beim Bezirks- und Landgericht Bregenz.

Ich möchte nun einige Beispiele aus den Büchern zeigen und erklären

Im Jahrzeitbuch, ältestes Urbarium, kann viel nachvollzogen werden.

Beispiele

Seite 42 Fink Jacob

... allwegen auf die Auffahrt Christi zu halten

Klärung der Eltern -----

6 Kinder, die vor Einführung des Taufbuches geboren wurden, konnten nachgewiesen werden.

Seite 95 Fink Peter seine 2 Frauen konnten nachgewiesen werden. Durch die Eintragungen der Kinder aus beiden Ehen im Taufbuch Zusammenhang nicht zu erkennen, da bei keinen der Kinder die Parzellen angeführt wurden. Auch Willi von der Thannen hatte deshalb zwei eigene Familien.

Seite 68: Eine Stiftung von Conrad Vögel mit seiner Gattin Maria Köhler. Genannt sind auch die Eltern Vögels, der alte Steurer Conrad Vögle mit Gattin Christina Reichhart, die Eltern der Frau Köler und dann wichtig Herren M. Konrad Vögel Decanus von Rohrschach und Pfarrherr von Löffingen im Schwarzwald gewesen. Herren Galle Vögel Hauptmann gewesen (alter Steurer Conrad Vögel, Pfarrherr Conrad Vögel und Galle Vögel waren sicher Stiefbrüder). Erklärung zweier Brüder Conrad ... Dr. Tschaikner

Gebhard Blank hat Pfarramt Löffingen angeschrieben und mitgeteilt bekommen, dass Pfarrherr Conrad Vögel am 24. Mai 1613 auf dem Heimritt mit dem Pferd gestürzt ist und sich das Genick gebrochen hat und die ernsthaften Brüder Johann, Michael und Conrad einen Jahrtag gestiftet haben.

Seite 94: Jacob Vögel (es ist der Vater von Hans, Michel und Cornad Vögel, sowie der Pfarrherr Conrad Vögel von Löffingen und sicherlich auch von Hauptmann Gallus Vögel) hat eine Jahrzeit für sich, seine drei Frauen Elsa Stadelmann, Barbara Wezline und Barbara Diethin, sowie seinen Eltern Michel und Eva Strasserin, gestiftet. Eine Randnotiz besagt, dass Pfarrherr Conrad Vögel eine Sohn von Jacob Vögel war.

Urkundenregesten im VLA Vertag von 1597.

Da heißt es: Der ehrbaren Elsa Stadelmannin der Mutter und ihren 3 Söhnen Namen Hansen, Michelin und Conradten den Vögel Gebrüder Weilen Jacob Vögels seeligem nachgelassener Witib und Kindern aufm Sulzberg. Also klar, dass die Elsa Stadelmann die Mutter dieser Brüder war. Sie waren die Wappenträger.

Die Taufbücher.

Im ältesten Taufbuch sind mehrere Lücken nachweisbar.

Fehler in den Taufbüchern

Taufbuch 1693-178, Seite 202/4 Fink Johann Jacob als Kind Gallus Fessler und Catharina Baldaufin eingetragen.

Fessler Gallus u Österle Catharina, Rotach, Kinder ab 1744, jedoch laut KV schon vorher 2 Kinder.

Aus demselben Taufbuch:

Seite 370/6 mit Kind Huber Laurentius Aurelius als Kind von Huber Valentin u Hiller Magdalena. Schreibfehler. Dieser Fehler auch im Sterbebuch und im Familienbuch, Band I fälschlich genannt. Die vor diesem Laurentius Aurelius geborenen und nachfolgenden Kinder hatten die Mutter Anna Maria Seewinden. Außerdem hatten alle Kinder dieselben Paten.

Die Familienbücher:

Band I ab 1775 nach Huben geordnet. Fotografiert vor Mikroverfilmung.

Eintragungen selten mit Daten

Pfarrer Dobler 1913 – 1949 Pfarrer am Sulzberg – Korrekturen in Bleistift und Steno
Entstandene Fehler:

FamBuch, Band I Seite 537 – Fink Georg u Blank Catharina, durch falsch nachgetragene Geburtsdaten des Fink Georg wären die Eltern Fink Josef u Vögel Maria gewesen

FamBuch, Band I Seite 199 Landammann Fink Gallus u Baldauf Catharina – wieder falsche nachgetragene Geburtsdaten - wären die Eltern Fink Josef u Rädler Magdalena gewesen.

Aufklärung der falschen nachgetragenen Geburtsdaten durch Trauungsbuch Doren pag 9/2 bei der Ehe von Fink Josef u Pfanner Christina – Dispens 3. u 4. Grad wegen Verwandtschaft. Bei der Zurückverfolgung der Vorfahren gab es keine gemeinsamen Vorfahren.

Wie wurde weiter ermittelt?

Fink Georg wohnte in der Brender Hube in Unterhalden.

Das Mehrerauer Zinsbuch 1714-1730 – Andreas Eiler modo Hans Fink. Er musste der Vorfahre von Georg und Gallus sein. In der Zeit von 1660 bis 1686 gab es 6 Hans Fink mit verschiedenen Eltern.

Suche nach Besitzwechsel von Andreas Eiler und Hans Fink in den Schaffbüchern des Gerichtes Sulzberg.

Tausch der Anwesen von Eiler in Brenden Unterhalden und Fink auf der Fluh gefunden (Hds GS Cod. 16, 1. Teil Seite 133) Identität des Hans Fink immer noch nicht geklärt.

Suche nach dem Anwesen auf der Fluh war notwendig.

Diesen Kauf in den Hds GS Cod.16, 2. Teil Seite 250 gefunden. Hans Fink, Gallis Sohn, kaufte 1714 das Anwesen auf der Fluh.

Die Identität von Hans Fink wurde dadurch geklärt. Nur der am 02.01.1678 geborene Hans Fink hatte einen Vater namens Gallus Fink.

Ein weiteres Beispiel:

FamBuch, Band I Seite 17 Fink Franziskus u Geist Barbara, zuerst Trauungsbuch 1806 pag 25/2. Dann FamBuch II.1 Lindenschwend 29. Dort ist er mit den falschen Geburtsdaten 09.08.1783 eingetragen. Dieser ist am 01.01.1783 gestorben und war ein Kind von Fink Johannes und Hess Juliana von Müselbach.

Der richtige Fink Franziskus ist am 02.02.1784 als Kind von Fink Johann Peter u Kresser Anna Maria, Vorbesitzer des Hofes von diesem Fink Franziskus, geboren.

Interessant auch FamBuch II.1 Unterhalden 53, wo dem Pfarrer Dobler die eingetragenen Geburtsdaten der Fink Maria Magdalena nicht gefallen haben, weil sie im Taufbuch nicht zu finden waren. Er hat dann die nicht gefundenen Geburtsdaten durchgestrichen und durch die Geburtsdaten 24.06.1783 ersetzt und dazu geschrieben „diese ist es“. Aber diese ist als Kind am 01.04.1765 gestorben.

Beispiel Schaffbücher was geklärt werden kann:

Hds LG Bregenz Cod. 128, Seite 80:

Stiefenhofer Johann Georg verkaufte seinem Schwager Fink Johann Jacob vom Hochstadel die Alpe Kopach.

Stiefenhofer war der 4. Gatte der Fink Anna vom Kreier. Ihre Geburtsdaten waren nicht bekannt.

Fink Johann Jacob war mit der Witwe Fink Catharina vom Hochstadel verheiratet. Sie konnte bisher nicht identifiziert werden.

Keine Geschwister namens Fink Anna und Fink Catharina im entsprechenden Alter im Taufbuch gefunden.

Seite 80 Hds GS Cod 18, Seite 291:

Dieser Akt ist die Verlassenschaft von Rädler Jacob, dem 2. Gatten der Fink Anna. Darinnen ist angeführt, dass die Vögte von Fink Anna der Geschworene Peter Vögel und ihr Vater Hans Fink seien.

Somit musste der Vater der Fink Anna und der Fink Catharina ein Fink Hans sein.

Im Taufbuch keinen Fink Hans als Vater einer Fink Anna und Fink Catharina gefunden.

Im Taufbuch keinen Fink Hans als Vater einer Fink Anna und Fink Catharina gefunden.

Die Lösung wurde im Kommunikanten-Verzeichnis 2 pag 78 gefunden.

Zweiter Eintrag die Familie Hans Fink, Agatha Schmidin ux mit Kindern Anna Mangdalena, Maria, Catharina mit ihrem 1. Gatten Magnus Dieth. Die Tochter Anna, 4. Gattin des Stiefenhofer Johann Georg im Kreier ist im Taufbuch nicht zu finden.

Eine große Umwälzung gab es in der Bayerischen Zeit.

Die Gemeinde wurde in 2 Distrikte geteilt. Vorderberg – Hinterberg mit eigenen Hausnummern beginnend jeweils mit 1.

Neue Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher in der Pfarrei eingeführt mit eigenen Bücher für Parzellen Schweinhöf und Zellers im heutigen Oberreute ab 1807. Sehr genaue Führung.

Friede von Paris 1814. Vorarlberg und Tirol kamen wieder an das Haus Österreich, nur der allgäuische Besitz verblieb bei Deutschland.

Sulzberg wurde Grenzort. Die Gebiete Schweinhöf und Zellers verschwanden von der Pfarrei Sulzberg.

Die Thaler durften nicht mehr nach Scheffau, das ja auch bei Deutschland verblieben ist. Sie kamen wieder zur Pfarre Sulzberg zurück.

Dazu wurde der Seelenbeschrieb 1820 von Thal angelegt. Diesen gibt es im Internet nicht.

Die Bücher der Pfarreien Sulzberg, Doren, Sulzberg-Thal und Scheffau in der Übersicht

Ende.